



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Integrationsrat	19.09.2011	
Ausschuss Soziales und Senioren	22.09.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Strukturförderprogramm MÜLHEIM 2020 - Projekt "Brücken bauen - Qualifizierung von Stadtteilmüttern"**

**Sitzung des Integrationsrates vom 02.05.2011**

**TOP 2.7**

**Strukturförderprogramm MÜLHEIM 2020 Ausschreibung Projekt „Stadtteilmütter“ 1108/2011**

**hier: Nachfrage von IRM Frau Giurano und RM Schmerbach**

IRM Frau Giurano fragt nach, ob der potentielle Träger des Projektes „Stadtteilmütter“ sowohl Projektgelder als auch Geld über die Bildungsgutscheine erhält.

RM Schmerbach bittet die Beantwortung dieser Nachfrage auch an den Ausschuss für Soziales und Senioren zu geben.

#### Antwort der Verwaltung:

Nein, der potenzielle Projektträger erhält keine Gelder über den Bildungsgutschein.

Der Bildungsgutschein ist nach § 77 Abs. 4 SGB III eine von der Bundesagentur für Arbeit einem Arbeitnehmer oder einem Arbeitslosen ausgestellte Bescheinigung, dass die Voraussetzungen für die Förderung einer beruflichen Weiterbildung vorliegen. Er ist eine Zusage im Sinne des § 34 SGB X. Der Bildungsgutschein dient zur Vorlage bei dem vom Arbeitnehmer ausgewählten Träger der Weiterbildung. Dieser hat den Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit vor Beginn der Maßnahme vorzulegen.

Die Qualifizierung der späteren Stadtteilmütter erfolgt nicht durch den Träger, sondern über die Volkshochschule der Stadt Köln und wird über die Bundesagentur für Arbeit Köln finanziert.

Die Aufgaben des Trägers im Projekt „Brücken bauen – Qualifizierung von Stadtteilmüttern“ gliedert sich inhaltlich in zwei Themenfelder:

1. Die unterstützende Begleitung des prekären Migranten Milieus in Hinblick auf die persönliche, schulische und berufliche Entwicklung der Kinder und
2. die begleitete Qualifizierung und anschließende Beschäftigung benachteiligter Frauen aus dem ambitionierten Migranten Milieu.

gez. Roters